

Wenn der Nikolaus an der Tür klopf

Der Röttenbacher Manfred Schleicher hat eine Hilfsaktion für sozial schwache Familien initiiert



Schon im vergangenen Jahr war Manfred Schleicher als Nikolaus unterwegs. 2011 will der Röttenbacher nun auch sozial schwache Familien besuchen – damit er dabei auch Geschenke bringen kann, ist er auf Spenden angewiesen. F.: privat

Auch wenn das Wetter gerade gar nicht so aussieht – der Nikolaustag und einige Wochen später auch Weihnachten nahen mit großen Schritten. Die irdischen Helfer von Christkind und Co. haben ebenfalls längst ihre Arbeit aufgenommen. Einer von ihnen ist „Nikolaus“ Manfred Schleicher aus Röttenbach, den man nicht nur buchen kann, sondern der in diesem Jahr auch sozial schwache Familien beschenken will.

RÖTTENBACH – Manfred Schleicher ist Nikolaus aus Überzeugung. „Das ganze Jahr schon freue ich mich auf die Wochen, die jetzt kommen“,

sagt der Röttenbacher, der im Hauptberuf als Tagesvater Kinder betreut. Im vergangenen Jahr war er schon auf dem Herzogenauracher Weihnachtsmarkt als offizieller Nikolaus unterwegs, besuchte außerdem im rot-weißen Kostüm Firmen auf deren Weihnachtsfeiern. „Das macht so viel Spaß“, schwärmt Schleicher. „Da ist es doch schade, dass sich nicht alle Familien den Besuch eines Nikolaus leisten können.“

Zumindest 20 sozial schwache Familien aus dem Landkreis, die sonst auf den vorweihnachtlichen Besuch verzichten müssten, will Schleicher nun beschenken. Natürlich kann er das

nicht aus seiner Privatkasse leisten, schließlich investiert er in das Projekt schon seine Zeit, zudem fallen Spritkosten an. „Ich bitte die Menschen deshalb, für die sozial schwachen Familien zu spenden.“

Zu diesem Zweck arbeitet er mit Geschäften in der Umgebung zusammen, die nicht nur selbst etwas geben, sondern in ihren Läden auch einen Einkaufswagen oder Korb aufgestellt haben, in den die Spender etwas ablegen können: Möglich sind zum Beispiel Süßigkeiten, neues oder gut erhaltenes Spielzeug, Kleidung, Konserven, aber auch etwa Kaffee für die Erwachsenen.

Wer will, kann aber auch etwas in die Spendendose am jeweiligen Korb stecken, so dass Schleicher noch zusätzliche Dinge für die Familien kaufen kann. Die Körbe der Aktion stehen bei Motz in Hemhofen, in den Supermärkten Rauer in Hemhofen und Rewe in Adelsdorf, bei Ratz & Rübe in Heßdorf sowie bei Bär & Mehr in Dechsendorf. Aus dem, was er dann am 5. Dezember aus den Einkaufswagen holt, packt der Röttenbacher für seine Aktion „Der Nikolaus hilft“ Säckchen. „Damit ich beim Packen weiß, was für die jeweilige Familie das Richtige ist, sollte diese mir mitteilen, wie viele Kinder sie hat, wie alt diese sind und ob es Jungen oder Mädchen sind“.

Lob und Tadel

Ab dem 7. Dezember startet der Nikolaus dann seine Besuchstour. „Und wenn ich zu den Familien komme, werde ich natürlich auch loben und rügen“, sagt der 42-Jährige. Wenn die Eltern ihm vorher sagen, worauf es bei den jeweiligen Kindern ankommt, nimmt er diesen dann durchaus mal das Versprechen ab, dass es mit den Hausaufgaben ganz bestimmt bald besser wird oder der Schnuller nun wirklich nicht mehr sein muss.

Manfred Schleicher wird übrigens in diesem Jahr nicht nur im sozialen Auftrag unterwegs sein, sondern auch wieder in höherer Mission auf dem Herzogenauracher Weihnachtsmarkt zu sehen sein. Begleitet wird bei seinen Nikolaus-Auftritten dort auch vier Mal von seinen beiden kleinen Töchtern: Als Engel verkleidet werden sie mit ihrem Papa auf den Markt kommen. KATRIN BAYER

- ① Wer das Projekt, dessen Erlös zu 100 Prozent sozial schwachen Familien zu Gute kommt, finanziell unterstützen will, kann auf das Konto von Manfred Schleicher spenden, Stichwort „Aktion Der Nikolaus Hilft“, Konto 427 926, BLZ 760 696 02. Familien, die im Rahmen der Aktion besucht werden möchten, können sich beim Nikolaus melden, telefonisch unter (0172) 8174604 oder per Mail an mschlei@web.de. Anfragen werden vertraulich behandelt.